

Ze'ev Levy

***Baruch Spinoza -
Seine Aufnahme durch
die jüdischen Denker
in Deutschland***

Verlag W. Kohlhammer

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	9
Vorwort	11
Einleitung	13
Kapitel 1:	
Moses Mendelssohn – der Wendepunkt im Verhältnis zu Spinoza in Deutschland	21
1.1 Mendelssohns Stellungnahme zu Spinoza in seinen Frühschriften	24
1.1.1 Über die Bedeutung der “Philosophischen Gespräche”	24
1.1.2 Mendelssohns Einstellung zu Spinoza in den “Philosophischen Gesprächen”	26
1.2 Spinoza und Mendelssohn über Religion und Staat	31
1.2.1 Spinoza, Hobbes, Mendelssohn	31
1.2.2 Gedankenfreiheit und Ausdrucksfreiheit	35
1.2.3 Das Mosaische Gesetz laut Spinoza und Mendelssohn	38
1.2.4 Die Kontroverse über die sogenannten “Wohltäter (oder “Fromme”) der Nationen”	43
1.2.5 Spinoza und Mendelssohn über das Wesen des Judentums	45
1.2.6 Zwei verwirrende Widersprüche und vier schwierige Fragen	49
1.2.7 Spinozas dreischichtige Einteilung: Metaphysik, Religion, Mosaisches Gesetz	51
1.2.8 Konsequenz oder Inkonsequenz in bezug auf das Gesetz Moses’	54
1.2.9 Ein zusammenfassender Vergleich	58
1.3 Mendelssohns Auslegung des Spinozismus als “geläuterter Pantheismus”	59
1.3.1 Über die Ursprünge des “Pantheismusstreits”	59
1.3.2 Über Spinozas Pantheismus in den “Morgenstunden”	63
1.3.3 Über den Spinozismus in “An die Freunde Lessings”	69
Kapitel 2:	
Spinoza in den Werken von Salomon Maimon, Heinrich Heine und Berthold Auerbach	73
2.1 Vorbemerkung	75
2.2 Salomon Maimons philosophische Beziehung zu Spinoza	75
2.2.1 Über Spinoza in Salomon Maimons Lebensgeschichte	75

2.2.2	Spinozas Einfluß auf gewisse philosophische Gedankengänge von Maimon	79
2.2.3	Maimons Auffassung des Judentums im Vergleich mit den Auffassungen Spinozas und Mendelssohns	83
2.3	Heinrich Heine und Spinoza	85
2.3.1	Vorbemerkung	85
2.3.2	“Zur Geschichte der Religion und der Philosophie in Deutschland”	86
2.3.3	Heine über Spinoza	88
2.4	Berthold Auerbach und Spinoza	93
2.4.1	Auerbach als Jude und Deutscher	93
2.4.2	Auerbachs Spinoza-Roman	97
2.4.3	Einige Episoden aus dem Roman	95
2.4.4	Auerbachs Herausgabe von “Spinozas Sämtliche Werke”	100

Kapitel 3:

Moses Hess – ein begeisterter Anhänger Spinozas	105	
3.1	Einige allgemeine einführende Bemerkungen	107
3.2	Hess und Spinoza	108
3.3	Spinozas Einfluß auf Hess’ zionistische Gedankenwelt	115
3.4	Gewisse Unterschiede zwischen Hess’ und Spinozas Auffassungen	118
3.5	Spinozas “Theologisch-Politischer Traktat” und Hess’ “Rom und Jerusalem”	120
Exkurs:	Etwas über Marx’ Beziehung zu Spinoza	123

Kapitel 4:

Samuel David Luzzattos Angriffe auf Spinoza	129	
4.1	Über Luzzattos Persönlichkeit	131
4.2	“Judaismus und Atticismus”	133
4.3	Spinoza – Luzzattos Erzfeind	134
4.4	“Contra Spinoza”	136

Kapitel 5:

Heinrich Graetz’ feindliche Einstellung zu Spinoza	143
---	-----

Kapitel 6:

Drei Spinoza-Forscher – Abraham Krochmal, Manuel Joel und Jacob Freudenthal	153	
6.1	Abraham Krochmal – ein Verehrer Spinozas	155

6.2	Manuel Joel – Der erste jüdische Gelehrte, der die Aufmerksamkeit auf Chasdai Crescas' Einfluß auf Spinoza lenkte	158
6.2.1	Manuel Joels Persönlichkeit und seine philosophischen Studien	158
6.2.2	Joels Ziel – Spinoza dem Judentum zurückzugeben	159
6.2.3	Joels zwei Büchlein über Spinozas Philosophie	165
6.2.4	Manuel Joels Bedeutung für die moderne Spinoza-Forschung	170
6.3	Jacob Freudenthal – der erste moderne Biograph Spinozas	171

Kapitel 7:

Hermann Cohens Spinoza-Kritik 175

7.1	Die freundlichere Einstellung des jungen Cohen zu Spinozas Pantheismus	177
7.2	Über Spinoza und Pantheismus in der "Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums"	181
7.2.1	Sittlichkeit, Mitleid und Liebe	181
7.2.2	Noch einmal über die "Frommen der Völker"	184
7.2.3	Cohens Polemik gegen den Pantheismus	186
7.3	"Spinoza über Staat und Religion, Judentum und Christentum"	188

Kapitel 8:

Jacob Klatzkin – Verehrer und Übersetzer der Ethik und Feind des TPT 195

8.1	Über Klatzkin und seine allgemeine Philosophie	197
8.2	Klatzkins Bedeutung für den modernen jüdischen Zugang zu Spinoza	197
8.3	Klatzkins Charakterisierung Spinozas	200
8.4	Etwas über die "Ethik"	204
8.5	Über Spinoza als Jude	205

Kapitel 9:

David Baumgardts Zugang zu Spinoza 209

9.1	Über David Baumgardts Leben und Tätigkeit	211
9.2	Baumgardts Beziehung zu Spinoza als einem jüdischen Denker	212
9.3	Spinoza und Baumgardts Ethik	218

Kapitel 10:	
Julius Guttmann – der Historiker der jüdischen Philosophie – über Spinoza	221
10.1 Über Spinozas Platz in der “Philosophie des Judentums”	223
10.2 J. Guttmann über die Beziehungen zwischen Spinoza und Mendelssohn	228
Kapitel 11:	
Spinoza in den Schriften von Franz Rosenzweig und Martin Buber	233
11.1 Rosenzweigs Verhältnis zu Spinoza	235
11.2 Über Bubers Erwähnungen von Spinoza	240
Kapitel 12:	
Leo Strauss über Spinoza und Religion	245
12.1 Leo Strauss’ Platz im jüdischen Denken der Gegenwart	247
12.2 Spinozas Religionskritik	248
12.2.1 “Die Religionskritik Spinozas”	248
12.2.2 “Skeptiker” und “Dogmatiker”	248
12.2.3 Kritik auf Grund der Schrift und Kritik an der Schrift	249
12.2.4 Kritik der Wunder und der Offenbarung	250
12.2.5 Spinozas philologische und historische Kritik der Bibel	252
12.2.6 Spinoza und Maimonides	253
12.2.7 Das Problem der Vorurteilslosigkeit	256
12.2.8 Wissen, Glaube und Aberglaube	257
12.2.9 Etwas über Spinozas Staatslehre	259
12.3 Über Spinozas esoterisches Schreiben	262
12.3.1 Strauss’ These über esoterisches Schreiben	262
12.3.2 Auslegung und Erklärung	264
12.3.3 Bibel-Kritik und Vorsichtigkeit	266
Kapitel 13: Epilog	269
Anmerkungen	281
Bibliographie	317
Register	326